

Vor 25 Jahren.

Am 21. Februar 1871 trafen Biers und die übrigen fran- sischen Lieferanten zu den Friesen... in der Beschlusse ein Herr Biers wurde noch an denselben Tage von Kaiser Wilhelm empfangen.

Halle und Umgegend.

Salz, 21. Febr.

Die Finanzkommission genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung den Haushaltsplan der Gewerke für 1896/97, der ein geringer Betrag, den der Magistrat für Erhöhung der Steuern im vorigen Jahre, wie nämlich, 900 M., einfließt für Instandhaltung des Gutes. Es sind jedoch im vergangenen Jahre infolge des Gutes noch darüber hinaus verschiedene Arbeiten nötig gewesen, Verbesserung der Wege etc., die im ganzen noch eine Summe von 100 M. erfordert. Die Finanzkommission beschloß, diesen Betrag dem Stadterwerbungs-Kollektum zur Nachbesserung zu empfehlen. Eine weitere Erhöhung von Bählgeldern, die der Magistrat für verschiedene Baten u. dergl. beantragt hätte, wurde abgelehnt. Ferner genehmigte man den Haushaltsplan der Wasserwerke für 1896/97, wie ihn der Magistrat vorgelegt hatte. An die Stadterwerbungs-Kasse, die beim Bau des Wasserwerkes tätig gewesen ist, soll nach der Magistratsanfrage eine bestimmte Summe Rückgeleber bezahlt werden. Die Finanzkommission erklärte ihre Zustimmung zu dem Vorschlage, da der Entwurf selbst in seinen Elementen einen ähnlichen Wunsch ausgesprochen hat, wie der Magistrat, was hinsichtlich der Baten anlangt, eine für allemal Nichtgeleber beschloß. Einem Bähler, der durch andere Baten in große Not geraten ist, wurde eine Unterstützung gewährt, desgl. bewilligte man 50 M. zu einem Grenzschutz für ein Gewerbe aus dem Arbeiterkreise, das demnach seine goldene Hochzeit feiern wird. Der Antrag hierzu von der Gemeindefraktion gestellt worden. Die Sanitätskassen der Desinfektionsanstalt für 1896/97, sowie der Leopold-Schmidt-Stiftung wurden genehmigt, bei letzterem beschloß man die Veräußerung der beiden Vorleserinnen um ein Geringes zu erhöhen. Zum Schluß gab die Finanzkommission noch ihre Zustimmung zu der Beschaffung eines zweiten Gaslatens, da der erste schon abgeworfen ist und nicht mehr gebräuchlich ist. Die Kosten dafür betragen ca. 6500 M.

Die Baukommission genehmigte, weil im allgemeinen Berücksichtigung liegend, den Entwurf der Vorstadt des Grundbesitzes Große Ulrichsstraße und Dorotheenstraße, den Herren Leonhard und Schlegler hier gezeichnet. Ein dort entstehender Neubau wird ein ganzes Stück zurückverlegt werden. Die ferner gutgeheißene Einleitung von Wasser in der Späthstraße, den Weg an der Hinterfront (Beckenstraße) des Wäldchenamtes, Künigshausen, wird, dessen Befehl die Anwohner der Beckenstraße und die Kommunalverwaltungen schon mehrfach, bis jetzt inoffen immer vergebens petitioniert haben.

Der IV. kommunale Wahlbezirks-Verein hält seine ordentliche Generalversammlung am Mittwoch den 4. März im „Glauchauer Schützenhaus“ ab.

Als Ordnung an den ersten Bismarcktag. Am Anlaß an die im Morgenblatt enthaltenen Mitteilungen über die Deputation, die dem ersten Bismarcktag sowie die von Bürgern der Stadt Salz und Einwohnern des Saalkreises unterzeichnete Adresse überreicht wird, lassen wir nachstehend eine kurze Beschreibung dieser von der Firma W. Schurade & Co. in Halle angefertigten Adresse folgen. Wie wird auch zwei Blätter gefaltet. Ueber dem Texte des ersten Blattes steht inmitteln der Umschrift: „Patria inveniendi consumo“ ein Adler; zur Linken des Textes steht die Kaiserin mit der Krone, dem Stadtwappen an der Brust und den Emblemen der Industrie und der Landwirtschaft auf Seite. Unten rechts des Textes finden wir auch eine Zeichnung der Kaiserin in Wasserfarben, zu Wasserzeichen des Kaiserin-Bildes, die fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt.“ Der Text dieses ersten Blattes hat nachstehenden Wortlaut:

Als Zeichen unvergänglicher Treue zu Kaiser und Reich, deren Wiederhersteller, dem ersten Bismarck, Ehrfurchtsvoll genuhmt von Bürgern der Stadt Salz und des Saalkreises, von Mitgliedern des Lehrkörpers und der Studentenschaft der Vereinigten Friedrich-Wilhelms-Universität Halle-Wittenberg.

Das zweite Blatt enthält nur den nachstehenden Text, über dem die Kaiserin im Jahre 1895, in deren Mitte sich eine von Goldstrahlen umrahmte „89“ befindet, schreiben:

Durchlauchtigster Herr!

In allen Punkten und darüber hinaus, soweit die deutsche Bunge (ling) heute der Fremdenheit, das ganze Vaterland begehrt sich diesen Tag, welcher ihm vor 8 Jahren seinen ersten Vertreter als Reichspräsident und Ökonomischen Einleger und Wiederhersteller gab. In einem an Arbeit, an Mühe, aber auch an beispiellosen Leistungen überreichen, dem deutschen Vaterlande verdienstvollen Leben haben Sie, Durchlauchtigste, die besten Dienste der höchsten Träume unserer Vergangenheit zu dem herrlichste bewilligt und für die Zukunft dem deutschen Volk die Wege gewiesen, die zu seinem Glücke und seinem Ruhme führen. Unvergleichlich, wie die für das Vaterland getragenen Lasten und Sorgen, unvergleichlich das deutsche Volk, das sich durch Sie, Durchlauchtigster, Werten sich auf sich selbst besonnen hat, auch wie die geschehenen Werke der höchsten Einigkeit, Macht und Größe, werden die Liebe, die Verehrung, die Dankbarkeit und die Bewunderung bleiben, welche das deutsche Volk Sie, Durchlauchtigster, schenkt.

Das verkörperte Joch hat durch das Dahinscheiden der Generen und treuen Lebensgefährten Sie, Durchlauchtigster, einen hohen Schmerz, einen schweren Verlust bezeugt. Möge es Sie, Durchlauchtigster, zum Troste gereichen, daß ein ganzes Volk unglücklich und beweglichen Anteil genommen hat.

An heutigen Tage richtet das durch Sie, Durchlauchtigster, groß und frei genutzte deutsche Volk das inbrünstige Gebet zum Himmel, Gott wolle Sie, Durchlauchtigster, sofort zum Himmel und in seinen heiligen Schoß nehmen, ihm selbst aber die Gnade schenken, dem größten Herrn Söhne inmitten einer dankbaren Nation noch lange glücklich und beglückend zu leben.

Die geschäftlichen Gränge gegenüber verschwinden alle Parteinteressen. Geraden Sie, Durchlauchtigster, die von ohne Rücksicht auf Parteistellung unterzeichneten Bürgern der Stadt Salz und des Saalkreises den Ausdruck ihrer Verehrung, an patriotischer Dankbarkeit, Bewunderung und Verehrung huldvoll entgegen zu nehmen.“

Die der Adresse beigelegenen Unterschriften bedecken hundert und einige dreißig Tafeln — das Ganze gibt es ein ziemlich umfangreiches Album. — Heute vormittag 1/2 12 Uhr fanden sich im Ganzen etwa 20 Personen auf diesem Bahnhof ein, darunter die

schon in der Morgennummer genannten 7 Mitglieder der Deputation, um in einem Nebenwagen 11 Uhr 38 Min. nach Hamburg zu fahren. Die Herren bedecken heute nach Hamburg und teilen morgen mittig nach Friedrichshagen.

Der Stammtisch der alten Deutschen veranstaltete gestern abend zum Besten des Fonds für das Kaiser-Wilhelms-Denkmal ein festliches Konzert, zu dem sich eine große städtische Anzahl von Publikum eingefunden hatte. Schon vor Beginn der große Saal der „Kaiserhalle“ dicht besetzt war. Das Programm war geschmackvoll gewählt und enthielt besonders in zweiten Abtheilung, der überhaupt nach Wunsch der Gäste, sowie nach Ausführung der einzelnen Vorträge glücklicher gestellt war, mehrere Nummern, die an das Besondere hervorzuheben sind, wie die Solotänze ganz erhebliche Anforderungen stellen. Doch das Konzert trotz mancher schwieriger Nummer den schönsten Verlauf nahm, stellt den Mitspielenden ein ehrendes Zeugnis aus. Aus dem ersten Abtheilung sprach vor allem das Consortium für Bläser von Helmerstein, in dem Herr Rudolf sich als ausgezeichnete Flöte bewährte, der selbst die schwierigsten Passagen ungenau bewältigte. Den Höhepunkt des Abends bildete jedoch das Zwiegespräch zwischen Dloe und Marquette von Hamm, das den Herren Yanow und Gieseler Gelegenheit gab, ihr reiches Können zu zeigen. Die Ausführung dieser Nummer, die jedes der beiden Instrumente zur vollen Geltung kommen ließ, verdient das höchste Lob. Bis in alle Einzelheiten und Kleinigkeiten war der Vortrag ausgefüllt und durchgearbeitet; und während die Marquette durch schönen Klang und feinen Vortrag sich auszeichnete, war die Dloe nicht minder lobenswerth durch die Feinheit, die Klarheit und die Kraft der Tonfolge. Das Publikum dankte für die schöne Nummer durch besonders lebhaften Beifall. Nicht minder wurden außerdem noch die Revue von Wierzenz, sowie die Traumbühnenstücke von Zumbro, den Schluß bildete der herrliche Galopp „Fang mich doch“ von Rudolf, den dann noch ein sich bis zum Morgen klingender Walz folgte. Wie die Gäste, hat das Consortium einen so reichen Vortrag geliefert, daß voraussichtlich eine recht erhebliche Summe an den Denkmalfonds abgeführt werden kann.

Submissions-Ergebnisse. In einem auf dem Stadtkommissarstatthalter Submissions-Termin, betr. die Vergütung der Arbeiterarbeiten für den Bau der Tabakstummens- und Windenanstalt und für das Nebengebäude, beigelagert, die nachstehend genannten hiesigen Gläubiger. Die zu leistenden Arbeiten waren in 5 Lose getheilt. Es offerirten bei der Tabakstummens- und Windenanstalt:

Table with 5 columns (I-V) and 10 rows of bidder names and amounts.

Bei dem Nebengebäude (Trennung getrennt):

Table with 5 columns (I-V) and 10 rows of bidder names and amounts.

Der Zuschlag bleibt bedingungsgemäß vorbehalten.

Wegang von Lehrern. Nicht Hesper sondern Hesper heißt der eine der drei am 1. April von hier weggehenden Lehrer, deren Namen wir vorgehen mittheilten. Herr Lehrer Hesper, nicht Hesper, ist hier vorläufig als Lehrer an der Mittelschule in Aussicht genommen.

Stadttheater. Morgen, Samstag, findet, wie schon erwähnt, eine Aufführung des „Herrn von Schomberg“ von Friedrich von Schiller statt, zu welcher Schillerbillets Wohlgefall haben. Am Sonntag nachmittag wird als Fremdenvorstellung bei halben Preisen Sudermann's Schauspiel-„Novität Das Glück im Winkel“ gegeben und abends ist die erste Aufführung der reizenden, melodischen Operette „Der kleine Herzog“.

Portra. Die Vereinigung am 8 1/2 Uhr hält Herr Brindobenz Dr. He in Freitag für Volkswohl (Hotel „Zur Goldenen Hand“) einen Vortrag über „Die Umgestaltung der Erde“ ab, er ist in der nächsten Nummer des „Saale-Zeitung“ veröffentlicht und den beiden vorangehenden Vorträgen zu urtheilen, recht interessant zu werden. Wir machen darauf im Interesse der guten Sache noch einmal darauf aufmerksam. Das Eintrittsgeld beträgt 20 Pf.

Im Volkshilfsverein. Am Samstag abend 8 1/2 Uhr im Vorderen Saale des „Königshaus“ Herr Brindobenz Dr. Commel hat einen Vortrag über „Die deutsche Volkserziehung.“ Auch diesmal sind Gäste willkommen.

Photographische Gesellschaft. In der Sitzung am nächsten Montag (24.), abends 8 Uhr im „Goldenen Ring“, am nächsten Montag, werden, einen neuen Projektions-Apparat für Vorträge, Kaffee, von einer elektrischen Beleuchtung vorführen und Herr Buchhalter St. Knabe neue Aufnahmen vermittelt X-Strahlen von den Herren Regierungsrat Professor Dr. J. W. Beer-Wien und Dr. Hans Künze-Hamburg vorgelegt.

Der Gesellschaft Amateur-Photographen-Verein stellt in dem Schaufenster der Buchhandlung v. Peter, Alter Promenade, eine Reihe ausländischer Aufnahmen aus einer Wandernovelle des Verbands deutscher und österreichischer Amateur-Photographen-Vereine aus. Verleiher der Photographie seien hiermit aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, daß diese Ausstellung nur kurze Zeit dauert, da die aus Winterdum herübergehende Wapze in wenigen Tagen weiter befördert werden muß.

Fonologen-Verein für Anfang und Probung Saalen. Die Hauptversammlung findet am Sonntag den 23. Febr. nachmittags 3 Uhr im „Malertheater“ statt. Nach Eröffnung des geschäftlichen Theiles hält Herr W. D. Diele-Saale einen Vortrag über „Wissenschaften der Völkervereinigung.“ Herr W. Diele-Saale wird auch die Völkervereinigung besprechen. Bei dem hohen Interesse, welches der Dithmar an den neuesten Kreisen unserer Stadterwerbungs-erregt, erachtet es der Verein für erforderlich, die Vorkländer guter Dithmar auf den Zweck des Vereines hinzuweisen. Für den geringen

Wittelsbeitrag von jährlich 2 Mark wird eine nützliche und angenehme Unterhaltung durch das Vereinsorgan geboten. Auch liegt der Verein für Belebung in Bezug auf die besten Dithmar durch die permanente Anstellung seiner Prosisten in der hiesigen Zeitungs-Zentral-Veranstaltung. Auch können hiesige Mitglieder werden und an den Vereinstagungen teilnehmen.

Unvorfindlichkeit. Ich habe gestern mit einer Tochterpuppe der 16jährige Schloßherberg St. (Schmuckstücke) in die Hand. Zum Glück ist die Verletzung keine schwere.

Unfall. Die 4jährige Tochter der in der Mansfelderstraße wohnenden Hausfrau Jäger wurde gestern nachmittag von einem Motorwagen umgefahren. Verletzungen hat das Kind nicht erlitten. Ob dem Führer eine Schuld beizumessen ist, muß noch festgestellt werden.

Selbstmord. In einer Arrestzelle der Kaserne erhängte sich heute der Sergeant Gieseler von der 10. Compagnie des 26. Inf.-Regts. Die unzeitige That wird augenscheinlich mit der kürzlich vorgenommenen Revision der Mannschaften in Zusammenhang gebracht, die für den G. unliebsame Entscheidungen ergeben haben soll.

Erer Schwindler. Der vor einigen Tagen einem nach dem Lehmann gelebten Rube das für Pfandstücke erhaltene Geld abnahm, ist von der Kriminal-Polizei in der Person eines hiesigen arbeitsfähigen Arbeiters ermittelt und festgenommen worden.

Hilfe des Verwechslungsbüro. hat die hiesige Kriminal-Polizei eine Schwindlerin ermittelt. Dieselbe kam zu zwei hiesigen Denkmälern, stellte sich als Angehörige einer Angehörigen vor und forderte zur Ordnung eines wichtigen Angelegenheit in einem namhaften Betrag. Da sie Kenntnis über die betr. Familie erwarb und sich den Anschein der Verwandtschaft zu geben suchte, erhielt sie auch in beiden Fällen Geld. Zu ihrem Schanden müßte die Wärdin dann erfahren, daß sie von einer Betrügerin genützt worden. Die Unbekannte war auch den Angehörigen der Wärdin nicht bekannt; diese fanden aber das Bild der Gestalten im Verzeichnisse der Kriminal-Abteilung. Die Unbekannte, die jetzt eine Strafe verbüßt, hat die That bereits eingestanden.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadterwerbungs-Vereinigung.

Montag, den 24. Febr., nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Mittheilung des Magistrats, Betreffend der Zustimmung zu dem Stadterwerbungs-Beschlüssen vom 3. Februar etc. in Betreff der Vertheilung von 80,000 M. zur künftigen Durchführung der Stadterwerbungs-Vertheilung.
2. Vermittlung eines Kommissionsamtes auf dem Schlachte- und Viehbofe.
3. Feststellung des Haushaltsplanes der Gottesacker für 1896/97.
4. Entlastung der Rechnung über die Schulbauten in der Halle.
5. Einleitung einer Kommission zur Erhebung der Frage, in welcher Weise der Zustand der Stadtparkplätze zur Viehbofs-falle erwidert werden kann.
6. Wahl eines Deputierten für die Siechenanstalt.
7. Einleitung von Vorstand zum Grundhild Hofstr. 18.
8. Feststellung des Haushaltsplanes der Gewerke für 1896/97.
9. Festlegung des Haushaltsplanes der öffentlichen Verwaltung für 1896/97.
10. Einleitung einer einmüthigen Forderung seitens des Hospitals an die Kämmererkasse für außerordentliche Leistungen der Stadterwerbungs-Vertheilung.
11. Erhebung der Bählgelder für Vertheilung des Gas- und Wasserwerks.
12. Festlegung des Haushaltsplanes des Wasserwerks für 1896/97.
13. Einleitung von Mitgliedern an die beim Weibau des Albert-Schiffs beschäftigten Handwerker.
14. Mittheilung der Stadterwerbungs-Vertheilung.
15. Verkauf des südlichen Schulgrundstücks in der Ulrichsstraße und Nachbestimmung.
16. Abrechnung über die Durchbruchkosten der St. Ulrichsstraße und Nachbestimmung.
17. Festlegung des Haushaltsplanes des Stadt-Gymnasiums für 1896/97.
18. Festlegung des Haushaltsplanes der Ober-Realschule für 1896/97.
19. Festlegung des Haushaltsplanes der Höheren Mädchenschule für 1896/97.
20. Abrechnung zweier Adressen des Stadtparkes.
21. Festlegung des Haushaltsplanes der Desinfektionsanstalt für 1896/97.
22. Anträge auf Erhebung von Beiträgen wegen Durchführung der Robert-Franz-Straße.
23. Nachbestimmung für Kanalvertheilung.
24. Kostenbewilligung für Vertheilung des Bürgerfeldes vor dem Neubau der St. Ulrichs- und Nicolaistraße.
25. Bewilligung der Kosten zur Ausstattung eines zweiten Gas-fannges an der Gasanstalt.
26. Einleitung des Entschuldigungsverfahrens bezüglich des Grundhild Brickerstr. 2 zur Straße einfallenden Terrain.
27. Erwerb von Straßenland (St. Ulrichs, 14/15).
28. Festlegung des Haushaltsplanes der Theodor-Schmidt-Schule - Kinderstube - für 1896/97.
29. Einleitung von zwei neuen Stellen bei der Polizei-Verwaltung.

Geschlossene Sitzung.

- 30. Gewährung einer Unterweisung an einen Lehrer.
31. Gewährung eines Erzeugnisses aus Anlaß einer goldenen Hochzeit.
32. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
33. Wahl von Schiedsmännern für die Bezirke 9 und 10 und eines Stellvertreters für den 12. Bezirk.
34. Definitive Anstellung von zwei Polizei-Sergeanten.
35. Wahl eines Armenpflegers für den 4. und 11. Bezirk.
36. Wahl eines Stellvertreters den Vorsitzenden für den 11. Armenbezirk.
37. Definitive Anstellung eines Bureau-Assistenten.
38. Stadterwerbungs-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Sitzung machte der Vorsitzende die erfreuliche Mittheilung, daß der 10. Compagnie des 26. Inf.-Regts. die Jubiläum-Ausstellung des Vereins (12. bis 16. März) eine glückliche Reise zum Besten ausgestellt hat. Das beglückte Schreiben des dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten lautet:

Verlin, 12. Febr. 1896.

Der Reichs- und Königs-Majestät haben dem Ornithologischen Central-Verein für Sachsen und Thüringen auf das Unmittelbar-Befehl vom 18. Nov. v. J. für die im kommenden Jahre in Halle stattfindende Gesellschaft-Ausstellung eine goldene Medaille als ersten Preis für die nach dem Urtheil des Reichs-richter-Kollegiums hervorzuhebenste Gesammtleistung in der landwirthschaftliche Zwecke geeigneten Nutzfingel-Rassen zu bewilligen geruht.



